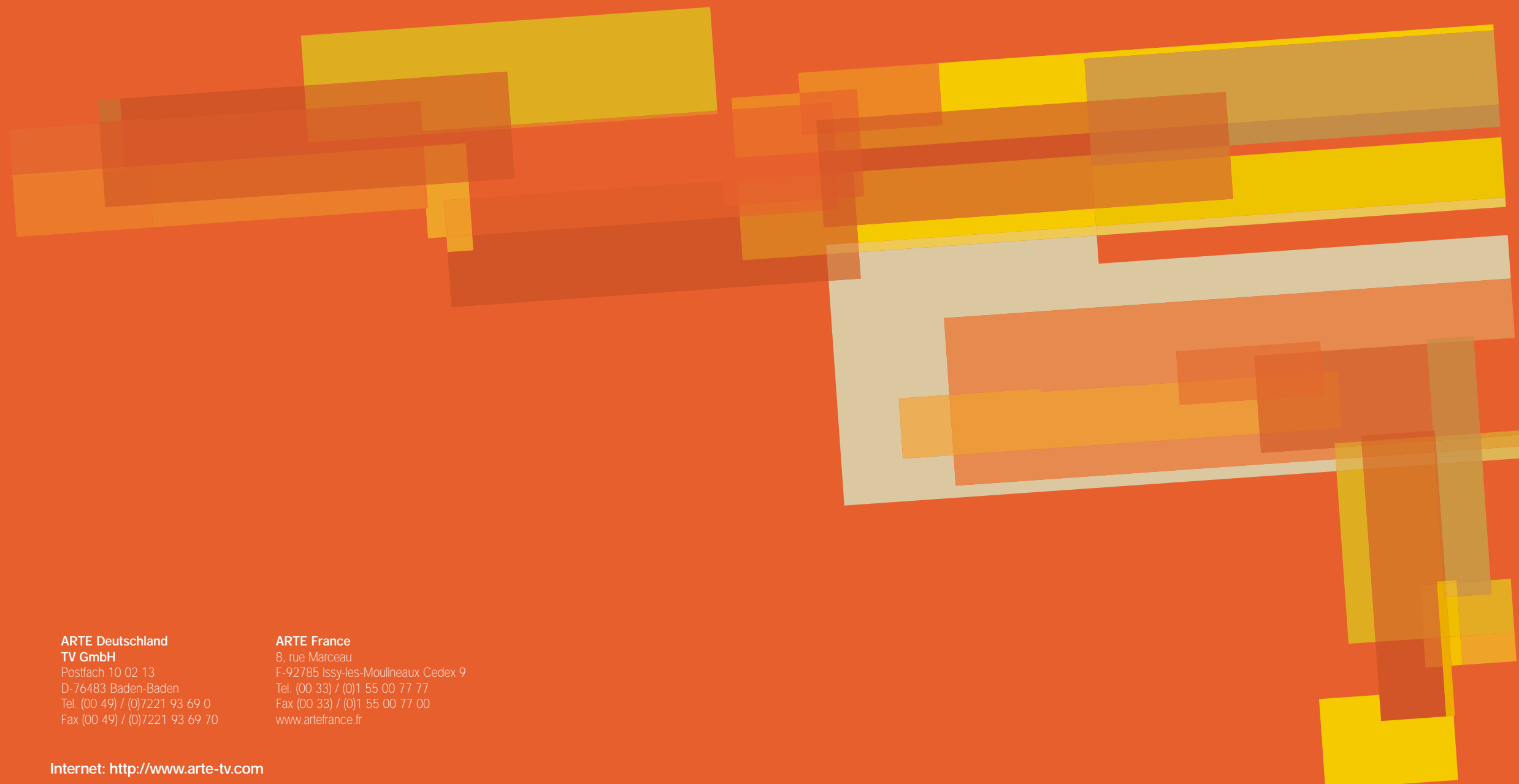


# arte

Jahresbilanz  
2001

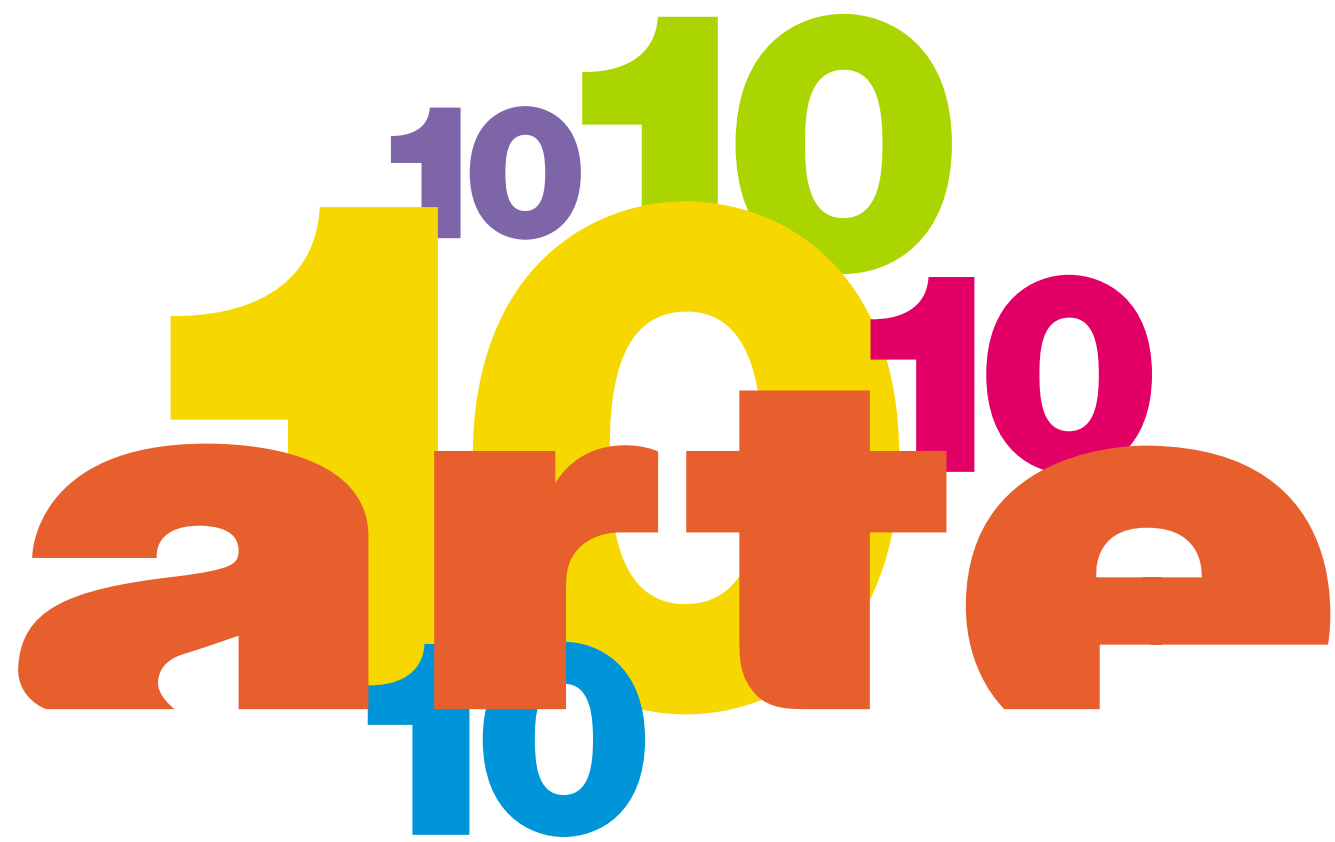


**ARTE G.E.I.E.**  
2A, rue de la Fonderie  
F-67080 Strasbourg Cedex  
Tel. (00 33) / (0)3 88 14 22 22  
Fax (00 33) / (0)3 88 14 22 00

**ARTE Deutschland  
TV GmbH**  
Postfach 10 02 13  
D-76483 Baden-Baden  
Tel. (00 49) / (0)7221 93 69 0  
Fax (00 49) / (0)7221 93 69 70

**ARTE France**  
8, rue Marceau  
F-92785 Issy-les-Moulineaux Cedex 9  
Tel. (00 33) / (0)1 55 00 77 77  
Fax (00 33) / (0)1 55 00 77 00  
[www.artefrance.fr](http://www.artefrance.fr)

Internet: <http://www.arte-tv.com>



# Inhalt

Bericht des Vorstands .....	4
Programme .....	10
Verwaltung und Technik.....	18

# Bericht des Vorstands

## 2001: ein ereignisreiches Jahr - auch für ARTE

2001 war ein weltpolitisch ereignisreiches Jahr: Die Attentate vom 11. September erschütterten die Menschen weltweit und hatten nachhaltige Folgen für die internationale Politik. Mit seiner Berichterstattung hat ARTE dabei eindrucksvoll bewiesen, dass der Sender schnell und zugleich vertiefend, u.a. mit seinem Afghanistan-Themenabend, auf aktuelle Ereignisse reagiert. Das Nachrichtenmagazin **ARTE Info** erregte mit seiner grenzübergreifenden Berichterstattung über mehrere Wochen ein weit überdurchschnittliches Zuschauerinteresse.

Auch im Übrigen hat ARTE seinen Platz in einem scharfen Wettbewerb verteidigt. In Deutschland konnte der Sender sogar seinen Marktanteil um weitere 10% steigern. Nach einem eher schwachen ersten Halbjahr erzielte ARTE auch in Frankreich nach der Änderung des Programmschemas wieder deutliche Zugewinne.

ARTE ist es damit auch in einem Umfeld weiter wachsender Konkurrenz gelungen, mit einem hohen Qualitätsstandard breite Bevölkerungsschichten für sein Programmangebot zu interessieren.

Unverkennbar ist allerdings, dass im Zuge einer fortschreitenden Verspartung des Fernsehangebots Programme heranwachsen, die mit Hintergrundinformationen zu kulturellen und europäischen Themen ARTE zunehmend Konkurrenz machen. Auch in Frankreich sieht sich ARTE aufgrund der

Verbreitung des Kabel- und Satelliten-Angebots in immer mehr Haushalten einem wachsenden Wettbewerb gegenüber. Der ARTE-Anteil in diesem erweiterten Angebot von mehr als 70 Programmen entspricht dem Marktanteil von ARTE in Deutschland – ein Indiz dafür, dass unser Sender bei vergleichbarer Konkurrenz den gleichen Zuspruch in beiden Ländern erzielt.

Das ständig wachsende Programmangebot zwingt ARTE, ein klareres Profil zu entwickeln und sich damit schärfer im Markt zu positionieren. Diesem Zweck diene nicht zuletzt der in diesem Jahr eingeleitete Leitbildprozess.

### Das Profil von ARTE schärfen: der Leitbild-Prozess

Vielfalt ist eine der Stärken des ARTE-Programms – doch eben diese Vielfalt erschwert bisweilen auch die Wiedererkennbarkeit der Programme und eine dauerhafte Zuschauerbindung.

ARTE steht daher vor der Herausforderung, mehr Verlässlichkeit im Programm zu schaffen und – intern wie extern - die gemeinsame Identität der ARTE-Gruppe zu stärken. Zu diesem Zweck hat der Vorstand im Frühsommer beschlossen, einen Leitbild-Prozess in die Wege zu leiten, in dessen Rahmen das Selbstverständnis von ARTE sowie Entwicklungsperspektiven für die Zukunft formuliert werden sollen.

Als ersten Schritt erarbeiteten die Zentrale und die Mitglieder ein für die gesamte ARTE-Gruppe geltendes Leitbild, welches auf den drei Leitwerten **Offenheit, Respekt** und **Wärme** basiert. Diese Werte beschreiben sowohl die Eigenschaften, die ARTE bereits heute verkörpert, wie solche, die künftig stärker in den Vordergrund gestellt werden, um insbesondere einen engeren Kontakt zum Zuschauer aufzubauen.

Nach mehrmonatigen internen Beratungen wurde das Leitbild schließlich im März 2002 von der Mitgliederversammlung verabschiedet. In allen Unternehmensbereichen wurden Arbeitsgruppen gebildet, die das Leitbild breit verankern und bis spätestens Herbst 2003 umsetzen sollen.

### Einführung des digitalen Nachmittagsprogramms

Am 6. Januar 2001 startete ARTE sein neues Nachmittagsprogramm, das zunächst nur digital über Satellit oder Kabel zu empfangen war.

Neben Highlights des gesamten ARTE-Angebots enthält das Nachmittagsprogramm eine Reihe von Programmen, die speziell auf das eher feminine Publikum am Nachmittag zugeschnitten sind, wie Frauen-, Familien- oder Gesundheitsmagazine.

Die hierfür erforderlichen zusätzlichen Mittel waren im Rahmen der letzten Gebührenerhöhung in Deutschland von der KEF

genehmigt worden. In Frankreich wurden die notwendigen Mittel in dem Anfang 2001 unterzeichneten *Contrat d'objectifs et de moyens* bewilligt. Mit diesem Vertrag verpflichtet sich das französische Mitglied auf eine Reihe von Entwicklungszielen und erhält seinerseits eine mittelfristige Finanzierungsgarantie und Planungssicherheit für die nächsten vier Jahre.

Mit der Einführung des Nachmittagsprogramms gelang es, einen ersten Schritt aus dem „19 Uhr-Ghetto“ zu tun und die Grundlage für die schrittweise Ausweitung zu einem Ganztagsprogramm zu schaffen.

### Fortschritte bei der analogen Kabelverbreitung ab 14 Uhr

Bei den Landesmedienanstalten hat ARTE die Zuteilung eines analogen Kabelplatzes ab 14 Uhr in Deutschland beantragt, die ihm als gebührenfinanzierter Sender rechtlich zusteht. Im Laufe des Jahres wurde dieser Anspruch von mehreren Bundesländern anerkannt. Als erstes Bundesland begann Bremen, ARTE am 13. Dezember ins analoge Kabelnetz einzuspeisen. Im ersten Quartal 2002 sind Niedersachsen und Hamburg gefolgt. Damit können schon über 2,5 Millionen Haushalte in Deutschland ARTE ab 14 Uhr analog empfangen. Weitere Landesmedienanstalten haben positive Entscheidungen angekündigt. In der Perspektive bedeutet dies, dass im Laufe 2002 voraussichtlich über 70% der deutschen Kabelhaushalte ARTE schon ab 14 Uhr empfangen werden können, d.h. mehr als 12 Millionen Haushalte.

VIP-Empfang im Anschluss an die Live-Übertragung des Requiem von Verdi aus der Berliner Philharmonie (v.l.n.r. die Opernsänger Roberto Alagna und Angela Gheorghiu, die Herausgeberin von Le Monde de la Musique Elisabeth Descombes, ARTE-Präsident Jobst Plog, der französische Botschafter Claude Martin)



Mitarbeiterversammlung am 3. Mai 2001 (v.l.n.r. Programmdirektor Victor Rocaries, Präsident Jobst Plog, Vizepräsident Jérôme Clément, Verwaltungsdirektor Wolfgang Bernhard)

## Auszeichnungen 2001

### THEMENABENDE

Algerien  
Der Traum des Sisyphus von Faouzia Fekiri -  
Dokumentation - ARTE France

• FIPA-Preis in Gold in der Kategorie "Kreative Dokumentarfilme und Essays", TV-Festival FIPA, Biarritz

High Speed  
Goldrausch von Johan Åsard, Folke Rydén - Dokumentation -  
ARTE/ZDF • Rockie Special Jury Award, Banff

Die Gesetze des Marktes  
Der Chinesische Markt von Zoran Solomun, Vladimir Blazevski -  
Dokumentation - ARTE/ZDF  
• Dokumentarfilmpreis für den besten deutschen  
Dokumentarfilm, Duisburger Filmwoche

## 10. Geburtstag von ARTE und Grundsteinlegung des neuen Gesellschaftssitzes

Anlass zum Feiern gab es in diesem Jahr gleich in mehrfacher Hinsicht: ARTE feierte nicht nur seinen 10jährigen Geburtstag, sondern symbolisch auch den Beginn einer neuen Etappe: fast auf den Tag genau zehn Jahre nach der Unterzeichnung des Gründungsvertrags am 30. April 1991 wurde am 3. Mai 2001 der Grundstein für den neuen Gesellschaftssitz von ARTE gelegt. In Anwesenheit zahlreicher Vertreter des öffentlichen Lebens und unter reger Beteiligung der Presse, der europäischen Partneranstalten und der Belegschaft unterstrich die französische Ministerin für Kultur und Kommunikation, Catherine Tasca, einmal mehr öffentlich ihr politisches und persönliches Engagement für ARTE.



Grundsteinlegung des neuen Gesellschaftssitzes am 3. Mai 2001 (v.l.n.r. ARTE-Vizepräsident Jérôme Clément, die französische Kulturministerin Catherine Tasca, ARTE-Präsident Jobst Plog)

## Verleihung des Carlo-Schmid-Preises an ARTE

In Anerkennung seiner Verdienste um die deutsch-französische Verständigung wurde ARTE 2001 mit dem renommierten Carlo-Schmid-Preis ausgezeichnet. Anlässlich der Preisverleihung würdigte der rheinland-pfälzische Ministerpräsident Beck ARTE als „Säule für das gemeinsame Europa“. Mit ARTE wurde erstmals eine Institution von der Carlo-Schmid-Stiftung ausgezeichnet.

## Personalien

Am 20. März wurde Jérôme Clément für eine weitere fünfjährige Amtszeit als Präsident von ARTE France wiedergewählt. Jean Rozat wurde zum Generaldirektor des französischen Mitglieds ernannt.

Am 1. Oktober 2001 trat Heiko Holfleisch, bisher Redaktionsleiter der ZDF-Redaktion II in der Hauptredaktion Unterhaltung Wort, die Nachfolge von Dr. Hans-Günther Brüske als Geschäftsführer von ARTE Deutschland TV GmbH und ZDF-Koordinator an.

Gérard Saint-Paul, der auf eine internationale Erfahrung im TV-, Radio- und Print-Journalismus zurückblickt, ist seit dem 1. Januar 2001 der neue ARTE-Chefredakteur.

Verleihung des Carlo-Schmid-Preises am 7. Juli 2001 (v.l.n.r. der Mannheimer Oberbürgermeister, Gerhard Widder, der Vorsitzende der Carlo-Schmid-Stiftung Siegmund Mosdorf, Jobst Plog, Jérôme Clément, die Vorsitzende des Kuratoriums der Carlo-Schmid-Stiftung Ute Vogt, der rheinland-pfälzische Ministerpräsident Kurt Beck)



## Kommunikation

### ARTE interessiert die Presse – immer mehr

Auch in diesem Jahr konnte ARTE seine Präsenz in der deutschen und französischen Presse weiter ausbauen.

Sowohl die Vielzahl von Programmhöhepunkten wie einige herausragende institutionelle Anlässe sorgten für eine breite Berichterstattung in der Presse.

Anlässlich der Grundsteinlegung am 30. Mai konnte ARTE zahlreiche Journalisten aus Frankreich und Deutschland in Straßburg begrüßen, die dieses Ereignis zum Anlass nahmen, über das zehnjährige ARTE-Jubiläum zu berichten. Eine umfangreiche Broschüre „10 Jahre ARTE“ rief noch einmal die markantesten institutionellen und programmlichen Höhepunkte des Senders zwischen 1991 und 2001 in Erinnerung.

Die Einführung des neuen Programmschemas im September 2001 wurde ebenfalls durch eine breite Presseresonanz sowohl in Deutschland als auch in Frankreich erfolgreich begleitet.

Darüber hinaus fanden eine große Zahl von Presseveranstaltungen in Deutschland und Frankreich statt, mit denen ausgewählte Zielgruppen für bestimmte Programme angesprochen wurden.

## Von ARTE vergebene Preise

- ARTE-Preis für den besten Kurzfilm, Oberhausen  
Afta – Tag für Tag von Kornél Mundruczo
- ARTE-Preis für den besten deutschsprachigen Dokumentarfilm, Duisburger Filmwoche  
Der Chinesische Markt von Zoran Solomun
- Cyril-Collard-Preis, Frankreich  
Stand by von Roch Stephanik
- ARTE-Preis für den besten europäischen Dokumentarfilm, Berlin  
Black Box BRD von Andres Veiel

## Festivals und Messen

Wie in jedem Jahr beteiligte sich ARTE außerdem als Partner an zahlreichen Musik-, Theater – und Filmfestivals: Berlin, Cannes, Oberhausen, Hof, München, Avignon, Aix-en-Provence, Locarno, Schleswig-Holstein, Venedig, etc... Anlässlich der Berlinale und zum 5-jährigen Bestehen der Spielfilmkoproduktions-Vereinbarung zwischen ARTE France, ARD und ZDF (bisher 36 Koproduktionen, darunter 2 Goldene Palmen in Cannes und 1 Goldener Bär in Berlin) lud ARTE die Fachpresse zu einem Treffen mit den Verantwortlichen des Senders ein.

Schließlich sei vermerkt, dass ARTE in diesem Jahr zum ersten Mal am Internationalen Dokumentarfilmfestival in Amsterdam teilnahm und bei den Salzburger Festspielen das Ende der Ära Gérard Mortiers feierte.

Daneben zeigte ARTE - wie schon in den vergangenen Jahren - auf den großen Buchmessen von Paris, Frankfurt und Leipzig mit weiter zunehmendem Erfolg Präsenz.

Emir Kusturica und Dr. Nelle auf dem ARTE-Fest bei der Berlinale 2001



## Auszeichnungen 2001

- Nach dem Krieg  
Allein mit dem Krieg von Danielle Arbid -  
Dokumentation - ARTE France
- Preis für das beste Erstlingswerk, Kategorie Dokumentarfilm, Hot Dogs, Toronto
  - Journalistenpreis Albert-Londres

### DOCU-SOAPS

- Mein Gott, Europa von Colin Luke, Adam Alexander, T. Celal - ARTE G.E.I.E.
- Adolf Grimme Preis im Wettbewerb "Spezial", Marl
  - Robert-Geisendörfer-Preis, Mainz



## Werbung / Marketing



Die in Deutschland durchgeführte Werbekampagne „**ARTE erleben**“ wurde im Jahre 2001 erfolgreich im Print- und TV-Bereich fortgesetzt. ARD und ZDF unterstützten die Kampagne durch die kostenlose Ausstrahlung von TV-Spots. Insgesamt wurden ca. 90 Millionen Kontakte bzw. 12 Kontakte pro Person (der ca. 11,6 Millionen Zuschauer um-

fassenden Zielgruppe) generiert.

Mithilfe von werblichen Anzeigen wurde außerdem die analoge Kabelausstrahlung des ARTE-Programms ab 14 Uhr in Bremen und Bremerhaven kommuniziert.

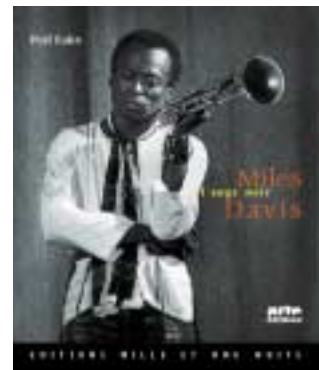
Auch in Frankreich wurden die programmbezogenen Anzeigenkampagnen fortgesetzt, wobei ein frischerer Ton gewählt wurde, um das Image von ARTE als einem „ernsten“ Sender weiter abzubauen. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Bewerbung des neuen Programmschemas.

Das ARTE-Magazin erfreute sich seinerseits einer weiter wachsenden Beliebtheit im gesamten deutschen Sprachraum: die Zahl der zahlenden Abonnenten stieg zwischen Januar und Dezember 2001 von **30 000 auf 45 000**. Seit April 2001 wird das Monatsheft auch in den Buchhandlungen der meisten deutschen Großbahnhöfe verkauft. Die Verteilung am Multiplikatoren dient ebenso der Gewinnung neuer Zuschauer und unterstützt die institutionelle Kommunikation des Senders.



**ARTE Edition** Das Angebot der ARTE Edition wurde in Deutschland um 10 Buch- bzw. Videotitel erweitert. Insgesamt umfasst das Angebot nun 65 Titel. **Die Manns - Ein Jahrhundertroman** von Heinrich Breloer und Horst Königstein war im Jahr 2001 die prestigeträchtigste und mit rund 110.000 verkauften Exemplaren die erfolgreichste Veröffentlichung im Buchbereich seit Bestehen der ARTE Edition.

Das Angebot des französischen Kataloges ARTE VIDÉO wurde im Jahre 2001 um 33 Filme erweitert. Insgesamt umfasste der Gesamtkatalog am Ende des Jahres 400 Titel auf VHS oder/und DVD. Auch bei ARTE Éditions erschienen



2001 zehn neue Bücher; das neueste Werk **Miles Davis, l'ange noir**, eine Hommage an den Jazz-Musiker, wurde gemeinsam mit dem Verlag Editions Mille et une nuits herausgegeben.

## Die ARTE-Website im neuen Look

Fünf Jahre nach dem Start der ARTE-Website stellte der Sender im November 2001 ein komplett erneuertes Online-Angebot ins Netz.

Die neue Website präsentiert sich in einem innovativen Layout, das charakteristische Elemente des Onscreen-Designs (wie z.B. den 4 Grad-Winkel) übernimmt. Die programmbegleitenden Angebote wurden nach Themengruppen neu organisiert, inhaltlich bereichert und zu interaktiven Web-Communities weiterentwickelt. Damit sollen Internet-Nutzer dauerhaft an das Angebot von ARTE gebunden werden. Spiele und interaktive Foren runden das Angebot ab.

Die Überarbeitung des Online-Auftritts diene einem doppelten Ziel: das Internet soll einerseits als Kommunikationsinstrument des Senders verstärkt werden, andererseits geht es darum, das Web neben dem Fernsehen als komplementäres Angebot für interaktive Angebote weiterzuentwickeln.

Die Entwicklung der Nutzerzahlen in den ersten Monaten deutet darauf hin, dass das neue Online-Angebot insgesamt sehr positiv beurteilt wird.



## Internationale Entwicklung

ARTE setzte auch in diesem Jahr seine internationale Entwicklung weiter fort. Gleich mit drei europäischen Sendern wurden 2001 Verträge abgeschlossen: Neben den Assoziierungsverträgen mit der polnischen TVP (1. Januar) und dem österreichischen ORF (21. März) wurde außerdem ein Kooperationsabkommen mit der niederländischen NPS (12. Februar) unterzeichnet. Durch diese Partnerschaften werden künftig die Kulturen weiterer Länder verstärkt im ARTE-Programm vertreten sein. Im Oktober 2001 wurde beschlossen, mit der BBC zehn Sendungen innerhalb von zwei Jahren gemeinsam zu produzieren. In England werden diese Programme auf dem neuen digitalen Sender BBC FOUR gezeigt, dessen redaktionelle Ausrichtung der von ARTE sehr ähnlich ist.

**Zoom** Mit Zoom, der internen elektronischen Zeitschrift, wurde Anfang des Jahres ein Instrument zum Informationsaustausch innerhalb der ARTE-Gruppe eingerichtet, das inzwischen zum Eckpfeiler der internen Kommunikation geworden ist. Zoom informiert über die Aktivitäten der verschiedenen Direktionen und Abteilungen des Senders sowie über die aktuellen politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in beiden Ländern. Durch Chats und Foren haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, ihre Meinung zu den verschiedensten Themen und Belangen des Senders auszutauschen.



## Auszeichnungen 2001

### DOKUMENTATIONEN / DOKUMENTARFILME

- Kambodscha: Ein Kabel spaltet das Land* von Rithy Panh - ARTE France
- Großer Preis, Rockie Award des besten Dokumentarfilms, Sony-Preis der Kritik, Banff Television Festival
  - Großer Preis, Festival von Yamagata
  - Golden Gate Award, Festival von San Francisco
  - Golden Matchstick, Amnesty International, Amsterdam

*Der Tag, der in der Handtasche verschwand* von Marion Kainz - ARTE/WDR

- FIPA-Preis in Silber in der Kategorie "Sonderbericht und Gesellschaftsdokumentation", TV-Festival FIPA, Biarritz

# Programme

## Neues Nachmittagsprogramm

Um den spezifischen Erwartungen des Nachmittagspublikums, dem seit 1998 zwischen 14.00 und 19.00 Uhr Wiederholungen aus dem Abendprogramm geboten wurden, zu entsprechen, hatte ARTE im Jahr 2000 beschlossen, eine Reihe von Magazinen ins Programm zu nehmen, die insbesondere das Alltagsleben in Europa beleuchten.

Vor der Einführung des terrestrischen Digitalfernsehens in Frankreich und vor der Bereitstellung von ganztägigen Kanälen im analogen Kabelnetz in Deutschland bietet die digitale Ausstrahlung dieser Magazine ARTE die Möglichkeit, ungewohnte Formate zu testen und gleichzeitig neue Publikumsschichten zu erreichen. Diese Änderungen im Nachmittagsprogramm sind der erste Schritt zu einem Programmangebot mit speziell für diese Zeitschiene produzierten Sendungen für Zuschauerschichten, die langfristig auch als Zuschauer des ARTE-Abendprogramms in Frage kommen.

Seit dem 6. Januar 2001 wurden auf der Nachmittags-Sendeleiße mit dem größten Zuschauerzuspruch (14.00-15.30 Uhr) sieben Magazine, darunter fünf im 26-Minuten-Format, ins Programm aufgenommen: **Voilà: Europa**, **Zu Tisch in...**, die Gesundheitsmagazine **Skalpell** und **Hippokrates**, das Frauenmagazin **Lola** und **Die Dinge des Lebens** sowie die 43 Minuten-Magazine **Biographien** und **Familienalbum**.

**Voilà: Europa** ist ein Magazin über den Alltag der Menschen und über die großen Gesellschaftsfragen im Europa von heute.



**Zu Tisch in...** bietet Ausflüge in die traditionelle Küche der Regionen Europas.

Das französische Gesundheitsmagazin **Skalpell** und sein deutsches Pendant **Hippokrates** behandeln verschiedene Aspekte der Gesundheit sowie der Gesundheitspolitik in Europa. **Lola**, das einzige entschieden europäisch ausgerichtete Frauenmagazin, behandelt das facettenreiche Leben der Frauen in Europa heute.

Das Magazin **Die Dinge des Lebens** beschäftigt sich mit Gegenständen, die den Alltag des 20. Jahrhunderts geprägt haben.

**Familienalbum** thematisiert Erziehung und Familie aus einer europäischen Perspektive. **Biographien** zeigt Porträts herausragender Persönlichkeiten der Gegenwart.

Mit dem Start des 90-minütigen Kurzfilmmagazins **KurzSchluß**, das samstags um 17.30 Uhr ausgestrahlt wird, spricht ARTE Filmkenner und junge Publikumsschichten an. Die Vielfalt des Nachmittagsangebots wird zudem dadurch gewährleistet, dass zusätzlich zu den neuen Magazinen die erfolgreichsten und für eine Ausstrahlung am Nachmittag am besten geeigneten Sendungen des Abendprogramms wiederholt werden.

## Das neue Abendprogramm

Das bisherige Abendprogramm-Schema war schon mehrere Jahre alt und zeigte einige „Ermüdungserscheinungen“: Studien belegten die mangelnde Vielfalt des Programms und bestätigten im Übrigen, dass die Inhalte oft als schwierig empfunden werden. Der Rückgang der Zuschauerzahlen in der Primetime und in der zweiten Abendhälfte – bislang die attraktivsten Sendeleistungen – hat deutlich gemacht, dass das Programmschema an die Sehgewohnheiten angepasst werden musste, die sich aufgrund des erweiterten Angebots verändert hatten; dabei galt es, den Auftrag und den Geist des Senders zu wahren.

Die wichtigsten Anpassungen wurden Ende des Jahres 2000 festgelegt:

- Dynamisierung des Abendprogramms durch einen stärkeren Wechsel der Genres.
- Schaffung eines Umschaltplatzes zwischen 22.30 und 23.00 Uhr, um den Zuschauern anderer Sender den Einstieg in das ARTE-Programm zu ermöglichen.
- Stärkere Betonung der Kompetenz von ARTE in den Bereichen Kultur und Europa durch neue regelmäßige Sendungen.



MP2Nite - Placebo

Im neuen Abendprogramm, das am 29. September 2001 eingeführt wurde, spiegeln sich die drei Schwerpunkte der Umgestaltung dieser Sendeleiße wider:

Montags steht am späten Abend **der Dokumentarfilm** auf dem Programm, um dem Zuschauer nach dem Primetime-Spielfilm einen Wechsel hinsichtlich Stil und Rhythmus zu bieten. Dieser Dokumentationssendeplatz bietet nun im Vergleich zu früher eine größere Sichtbarkeit. Mit dem Kurzfilmmagazin **KurzSchluß** am Spätabend kommt ein weiterer Spielfilmsendeplatz hinzu, der zum Teil in Verbindung mit der Ausstrahlung am Samstag Nachmittag steht.

Am Dienstag - nunmehr zur Primetime und in verkürzter Form, um mehr Wirkung zu erzielen - ist der Themenabend über politische und gesellschaftliche Fragen zu sehen, der vorher auf den Donnerstag fiel. Die Musiksendung **Music Planet**, bisher am Samstag im Programm, folgt im zweiten Teil des Abendprogramms. Pop- und Rock-Beiträge gibt es künftig regelmäßig alle zwei Wochen in einem aufgelockerten Rahmen: **Music Planet 2Nite** wird in einem Club aufgezeichnet.

Der dritte Teil des Abendprogramms wendet sich nunmehr mit zwei Magazinen an ein Publikum, das sich für Trickfilme und experimentelles Filmschaffen interessiert: Die 14-tägig ausgestrahlte Sendung **Trick zur Nacht** und **Die Nacht**, die einmal monatlich im Wechsel mit einem Fernsehfilm nach dem monatlichen **Themenabend „Was uns auf den Nägeln brennt“** ausgestrahlt wird.

## Auszeichnungen 2001

### FERNSEHFILME

- *Die innere Sicherheit* von Christian Petzold - ARTE/HR
- Hessischer Filmpreis
- Deutscher Filmpreis in Gold in der Kategorie "Bester Spielfilm", Berlin

*Auf Abwegen* von Pierre Chosson, Christophe Lamotte - ARTE France

- FIPA-Preis in Gold für das beste Drehbuch in der Kategorie "Fernsehfilm", TV-Festival FIPA, Biarritz



- *Einer geht noch* von Christian Jeltsch, Klaus Schere - ARTE/BR/SWR
- Adolf Grimme Preis im Wettbewerb "Fiktion & Unterhaltung" für das beste Drehbuch, die beste Regie und die beste Darstellung (Stephanie Gossger), Marl
- Drehbuch-Preis beim Bayerischen Fernsehpreis

*Jenseits* von Max Färberböck - ARTE/ZDF

- Goldene Nympe für das beste Drehbuch und Goldene Nympe für die beste Regie (Fernsehfilm), Fernsehfestival Monte-Carlo





Am Mittwoch folgt wie bisher auf **Geschichte am Mittwoch** die auf 60 Minuten gekürzte Sendung **Musica**, die nunmehr zur Umschaltzeit um 22.30 Uhr endet, was die Möglichkeit gibt, auf dem Sendeplatz **Spielfilm Mittwoch** zu entdeckende Spielfilme-Juwelen ins Programm zu nehmen.

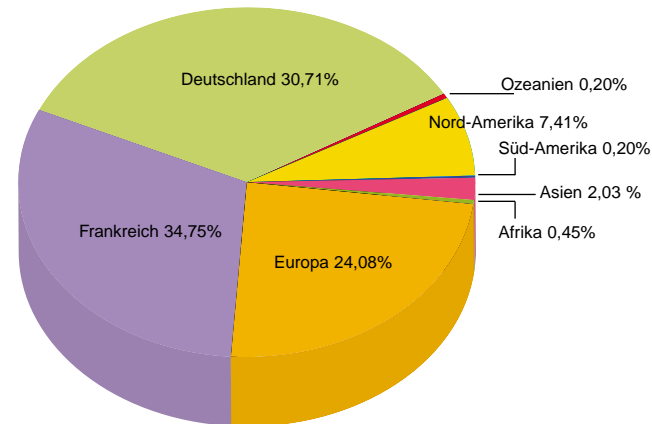
Am Donnerstag sorgt die Einführung eines Sendeplatzes für neue Spielfilme zur Primetime vor dem Kulturfragen gewidmeten **Themenabend** für Dynamik und stellt gleichzeitig ein Gegengewicht zu der bisher etwas dokumentationslastigen Primetime dar.

Am Freitag ändert sich Folgendes: Die Gesellschaftsdokumentation **Welt im Blick** wurde von der Primetime am Dienstag auf Freitag nach dem Fernsehfilm verschoben. Gegen 23.00 Uhr folgt **Profile**, das von 60 auf 75 Minuten verlängert wurde und neue Formen der Begegnung von Künstlern bietet. Der Abend endet einmal im Monat mit **einem Stummfilm**.

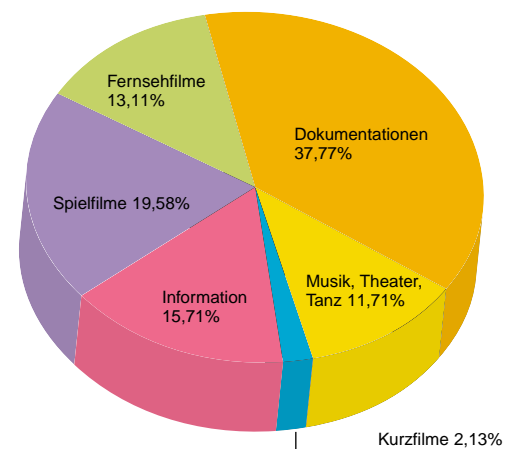
Neu im Samstagsprogramm um 19.00 Uhr ist **Das Forum der Europäer**, ein politisches Magazin, das aktuelle europäische Themen behandelt und die Reihe **Die Woche vor 50 Jahren** ablöst.

Am Sonntag schließlich bereichert um 20.15 Uhr eine Sendung für die **Tanzliebhaber** das Programm.

## Aufteilung nach Ursprungsland



## Aufteilung nach Genre



Themenabend-  
Die Wikinger



Themenabend-  
Spezial Afghanistan  
Kommandant Massoud

## Programmhöhepunkte 2001

Die Programmgestaltung im Zusammenhang mit den tragischen Ereignissen des 11. September hat einmal mehr die Qualität des Programms sowie die Effizienz des internationalen Netzwerks von ARTE unterstrichen, welches den Zugriff auf neue und herausragende Filme ermöglichte. Doch das Jahr 2001 bot noch eine Reihe weiterer Höhepunkte.

### Themenabende

Das Zielpublikum des Sonntag-Themenabends ist die Familie. Auch 2001 standen wieder Entdeckungen und legendäre Figuren aus der Geschichte bzw. von Bühne und Film im Blickpunkt: **Die Wikinger**, **Die Seidenstraße**, **Versailles**, **Sir Peter Ustinov**, **Superman** und andere Helden.

Mit Einführung des neuen Programmschemas im September werden die gesellschaftlich, wirtschaftlich und geopolitisch ausgerichteten **Themenabende** nicht mehr donnerstags, sondern dienstags zur Primetime ausgestrahlt. Einige Beispiele: **Was ist Ihnen Ihr Geld wert?**, **Männer und ihr bestes Stück**, **Ab in den Knast** und natürlich die Abende im Zusammenhang mit den Attentaten vom 11. September wie **Spezial Afghanistan**.

Im Gegenzug sind die Abende mit kultureller, wissenschaftlicher oder geistig-philosophischer Thematik vom Dienstag auf den Donnerstag gerückt. Die Highlights 2001 waren u.a.: **Spezial zur Eröffnung des Jüdischen Museums in Berlin**, **Guggenheim: ein Kunstimperium**, **Astrid Lindgren**. Etwa sechs Mal im Jahr beginnt der Donnerstag-Themenabend um 20.45 Uhr mit einem Fernseh- oder Spielfilm über große europäische Schriftsteller. Den Auftakt dieses neuen Sendeplatzes bildeten **Die Familie Mann** und **Sartre**.

## Dokumentationen, Magazine und Docu-Soaps

Von den 13 Dokumentar- und Magazin-Sendeplätzen seien hier die im ersten und zweiten Teil des Abends gesendeten genannt. Bei den Docu-Soaps war 2001 **Abnehmen in Essen** besonders erfolgreich.

Auf dem Sendeplatz **Der Dokumentarfilm** lagen in Deutschland und Frankreich an der Spitze: **Automat Kalaschnikow**, **I love you Natasha**, ein sehr bewegender Film über das Russland der Gegenwart, und **Die Busfahrerin - Eine iranische Reise**, das Porträt einer ungewöhnlichen Iranerin. Nicht zu vergessen **Die Akte B / Alois Brunner - Die Geschichte eines Massenmörders**, **Fausto Coppi: Eine italienische Geschichte**, **Made in Germany**, **Der Sammler und die Sammlerin** sowie **In Deutschland unerwünscht - Hermann Gräbe**.

**Geschichte am Mittwoch** erzielte die größten Erfolge mit so unterschiedlichen Themen wie **Queen Elizabeth wird 75**, **Kamikaze** und **Hitlers Krieger**. **Entdeckung** erfreut sich gleichbleibender Beliebtheit und vermeldet folgende Spitzenreiter: aus der Serie **Terrax: der Templer-Coup von Portugal**, **Im Schatten der Pharaonen - Sensationen in Ägyptens Wüste** oder auch **Der Vesuv**.

Höhepunkte auf dem Sendeplatz **Welt im Blick** waren: **Concorde - Crash einer Legende**, **Deutschland ohne Rückfahrkarte** und **Scheidung auf iranisch**.



Docu-soap - Abnehmen in Essen

Themenabend-  
Versailles



Geschichte am Mittwoch-  
Kamikaze

## Auszeichnungen 2001

- Der Jobkiller* von Laurent Cantet - La Sept ARTE
- Bestes Erstlingswerk, Kategorie "Fernsehfilm" und bester Nachwuchsschauspieler (Jalil Lespert) beim César-Preis
- Spitzenträume* von Lou Jeunet - ARTE France
- Preis für den besten Fernsehfilm, Fernsehfilm-Festival, St-Tropez

### SPIELFILME

- Hundstage* von Ulrich Seidl - ARTE/ZDF
- Großer Preis der Jury, Internationale Filmfestspiele, Venedig
- Intimacy* von Patrice Chéreau - ARTE France Cinéma, WDR
- Goldener Bär, Silberner Bär für die beste Darstellerin (Kerry Fox) und "Blauer Engel"-Preis, Internationale Filmfestspiele Berlin
- Louis-Delluc-Preis, Paris





Die unglaublichen Abenteuer des Herkules von Pietro Francisci



Die Manns von Heinrich Breloer



Die Spur meiner Tochter von Serge Meynard

**Spielfilme** ARTE konzentrierte sich im Jahr 2001, dem Profil der Sendeplätze entsprechend, jeweils auf international renommierte Regisseure - Fritz Lang, Rohmer, Melville, Orson Welles, Polanski - auf Nachwuchstalente - Tom Tykwer, Brigitte Roüan, Tonie Marshall - und auf Filme aus weiter entfernten Regionen, z.B. der Ukraine. Mit den „Sandalenfilmen“ der 60er-Jahre leistete sich der Sender eine kleine Extravaganz – sehr zum Gefallen der Zuschauer.

Zum 10. Jahrestag der ARTE-Gründung war mit den beiden Filmklassikern **Jules und Jim** von François Truffaut und **Die große Illusion** von Jean Renoir deutsch-französische Leidenschaft angesagt.

Auch dem Kurzfilm wurde bei ARTE – mit Sendeplätzen im Tages- und im Abendprogramm – große Aufmerksamkeit geschenkt. Der Stummfilm kam mit einem monatlichen Sendeplatz, auf dem Klassiker wie **Kapitän Fracasse**, **Salome** und **Die Nibelungen** liefen, ebenfalls sehr gut weg.

**Fernsehfilme** Die Fernsehfilme von ARTE sind mitten im Hier und Heute angesiedelt. Die markantesten Erfolge des Jahres 2001 spiegeln genau die großen Themen wider, die uns alle bewegen, beunruhigen oder begeistern: **Die Spur meiner Tochter** von Serge Meynard, **Sperling und das letzte Tabu** von Peter Schulze-Rohr, **Fremde Verwandte** von Giles Foster. Starke Zuspruch, als Erstausstrahlung bzw. Wiederholung, fanden die großen Familienserien, in Deutschland insbesondere die wunderbare Trilogie **Die Manns - Ein Jahrhundertroman**, in Frankreich das in Neukaledonien spielende Drama **Land der Gewalt** von Michael Offer und **Rivalen unterm Halbmond** von François Luciani.

**Musik/Theater/Tanz** **Maestro** zeigte das ganze Jahr über international renommierte Interpreten wie **José Cura** und **Angela Gheorghiu**, und Montserrat Caballé stellte **Stars von morgen** vor.

**Musica** präsentierte berühmte Künstler, z.B. **Alfred Brendel** und **Sylvie Guillem**, und bot zu Ostern jüdische, christliche und muslimische Sakralmusik.

Zur Feier des Verdi-Jahres strahlte ARTE einige seiner bedeutendsten Werke aus, darunter **Macbeth** unter der Leitung von Riccardo Muti und **Das Requiem** unter Claudio Abbado, live aus der Berliner Philharmonie.

Auch die Opernfreunde kamen mit innovativen Inszenierungen in glänzender Besetzung auf ihre Kosten. Zu den Live-Übertragungen zählten **Der Freischütz** aus der Hamburger Oper, **Die Fledermaus** aus Salzburg und **La Bohème** aus der Berliner Staatsoper.

In **Music Planet** und **Tracks** traten die großen Stars aus Jazz, Hip-Hop, Rai, House und World Music auf: Fonky Family, Joe Jackson, Cheb Mami, Britney Spears und Placebo.

Auch das Theater kam nicht zu kurz. Selbstverständlich zeigte ARTE die mitreißende **Medea**-Inszenierung mit Isabelle Huppert vom Festival von Avignon und das europäische Theaterereignis, den **Faust I** von Peter Stein. Besonders reizvoll waren auch **Wölfe und Schafe** von Alexander Ostrowski und **Dreimal Leben** von Yasmina Reza.



Medea von Don Kent



Die neue Eva von Catherine Corsini



Lola rennt von Tom Tykwer

## Das ARTE - Image

### Bilanz, qualitative Bewertung

Im Jahr 2001 hat ARTE seine Programme durch die Zuschauer bewerten lassen<sup>1</sup>. Ein aus deutschen und französischen Fernsehzuschauern bestehendes Panel hat das gesamte ARTE-Programm zu Hause gesichtet. Dabei ergab sich für beide Länder ein hoher Zufriedenheitsgrad. Im Durchschnitt schätzen 63% der deutschen Zuschauer die ARTE-Programme, die sie sahen, als positiv ein; für Frankreich liegt der Anteil bei 75%.

Im Übrigen zeigt eine Image-Studie<sup>2</sup>, dass die französischen Zuschauer ARTE für den informativsten aller Fernsehsender halten. Darüber hinaus steht der Sender bei Deutschen und Franzosen vor allem für **Qualität, Vertiefung, Kreativität und Objektivität**.

### Analyse der Sendeplätze

Um die Qualität der Programme weiter zu verbessern und die redaktionelle Linie bestimmter Sendeplätze neu festlegen zu können, arbeitet die Programmdirektion an einer Analyse und einem qualitativen Follow-up; eingebunden in diesen Prozess sind neben der Programmkonferenz auch die Redaktionen und die Abteilung Medienforschung. Die ersten Studien über **Voyages, Voyages, Archimedes, Music Planet 2Nite** und **Metropolis** haben es ermöglicht, die Zuschauererwartungen zu erfassen und genauere Anhaltspunkte für die Optimierung der von verschiedenen Partnern gelieferten Programme zu finden.

[1] Quelle: Qualimat von Sommer Research, Frühling 2001  
[2] Quelle: Markenbilanz Ipsos, Winter 2001

## Auszeichnungen 2001

- L'Emploi du temps von Laurent Cantet - ARTE France Cinéma
- "Löwe des Jahres" in der Kategorie "Cinema del Presente", Internationale Filmfestspiele, Venedig
- FIPRESCI-Preis, Vienne
- Die Klavierspielerin von Michael Haneke - ARTE France Cinéma, BR
- Großer Preis der Jury, Preis für die beste Darstellerin (Isabelle Huppert) und Preis für den besten Darsteller (Benoît Magimel), Cannes
- Preis für die beste europäische Darstellerin 2001 (Isabelle Huppert), Europäischer Filmpreis 2001, Berlin

### MUSIK, THEATER, TANZ

- Wunderkinder zwischen Armut und Ruhm - Das Geheimnis der russischen Klavierschule von Irene Langemann - ARTE/WDR
- Golden Gate Award "Merit Winner" in der Kategorie "The Arts", San Francisco
- Medea von Euripides von Don Kent - ARTE France
- Bester Regisseur beim französischen Zuschauerpreis "7 d'Or"



## Die ARTE-Reichweiten

### Eine positive Entwicklung

Das Jahr 2001 war durch einen Anstieg der kumulierten Zuschauerzahlen gekennzeichnet. Insgesamt haben in beiden Ländern pro Woche **12,5 Mio. Zuschauer** ARTE gesehen (3,69 Mio. in Deutschland, 8,8 Mio. in Frankreich); im Vorjahr waren es 12,1 Mio. Zuschauer.

**Deutschland:** ARTE erreicht einen durchschnittlichen jährlichen Marktanteil von 0,78%, eine Zunahme von 9,9% im Vergleich zum Jahr 2000. Die sehr guten Ergebnisse im 2. Halbjahr haben wesentlich zu diesem Reichweitzuwachs beigetragen. Das Sommerprogramm des Senders kam beim Publikum besonders gut an und hat in den Monaten Juli und August neue Reichweiten-Rekorde erzielt. Nach Einführung des neuen Programmschemas Ende September war in der Primetime insbesondere dank der Sendeplätze Spielfilm am Montag und Donnerstag und dank des Sonntag-Themenabends ein sprunghafter Anstieg (+ 14%) des Marktanteils zu verzeichnen.

**Frankreich:** Die Einführung des neuen Programmschemas im Herbst hatte auch in Frankreich deutliche Auswirkungen auf die Reichweiten. Im ersten Monat lag der durchschnittliche Marktanteil bei 3,5%. Insgesamt erreichte ARTE im Jahr 2001 einen Marktanteil von 3,1%.

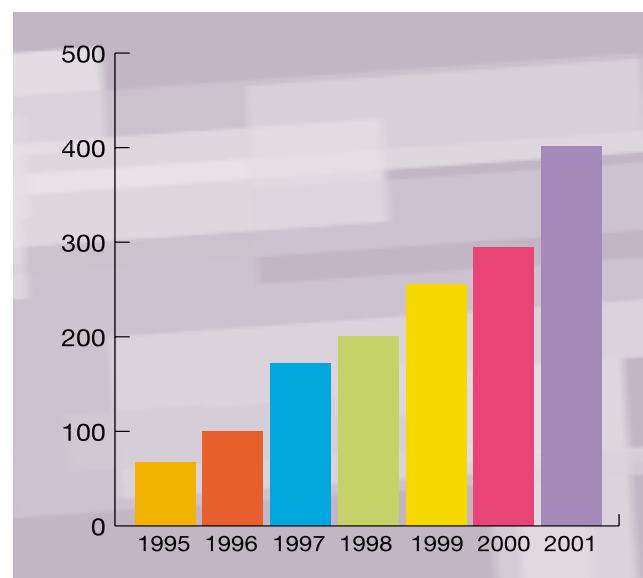
Die neuen Formate **Forum, Tanz** und **Music Planet 2Nite** hatten in beiden Ländern Anlaufschwierigkeiten und fanden ihr Publikum erst nach einiger Zeit.

[3] mindestens 15 Min. ohne Unterbrechung

### Deutsche Top 10 im Jahr 2001

Titel	Zuschauer (Tsd.)
Lola rennt	1608
Die Manns - Ein Jahrhundertroman (1)	1290
Sperling und das letzte Tabu	922
Die Manns - Ein Jahrhundertroman (2)	830
Nackt und frei	796
Die Manns - Ein Jahrhundertroman (3)	789
Private Dicks: Men exposed	780
Der Wüstenplanet	722
Verlorene Heimat	705
Die wahre Geschichte des Golfkrieges	702

### Anzahl der Programme mit mehr als 200 000 Zuschauern in Deutschland



## Sendeleitung

### Einführung eines neuen Sendedesigns

Bei der Sendeleitung laufen alle Aktivitäten des Senders zusammen. Hier wird zunächst dafür gesorgt, dass die Programme von ARTE technisch einwandfrei über den Sender gehen. Diese Aufgabe wird von den Mitarbeitern des Sendearchivs und der Senderegie wahrgenommen.

Die Sendeablaufredaktion koordiniert die Abfolge der Programme, des ARTE-Senderdesigns sowie der Programmhinweise und liefert damit der Senderegie den genauen Ablauf eines ARTE-Abends.

Darüber hinaus ist die Sendeleitung auch für die Programm-Promotion zuständig und trägt maßgeblich zur Entwicklung der visuellen Identität des Senders bei.

So hat der Bereich Programm-Promotion/Präsentation am 1. Januar 2001 ein neues Senderdesign eingeführt. Nach den Schäfchen, den Zwillingen und den alten Damen aus der Anfangszeit, nach der raffinierten Ästhetik der Metronom-Frau oder des Baum-Mannes, der fünf Jahre lang seine „Zweigenarme“ in den Himmel reckte, fiel der Entschluß, sich spielerischer zu präsentieren und mehr Zuschauernähe zu zeigen. Die amerikanische Agentur Razorfish, die u.a. für Discovery und das ZDF tätig war, hat für ARTE ein dynamisches Senderdesign mit narrativen Elementen erarbeitet, bei dem sich der Sender über verschiedene Personen in Alltagssituationen darstellt.



Das Senderdesign wurde von deutschen und französischen Fernsehzuschauern in einem qualitativen Test beurteilt: Das Publikum empfindet es als zuschauernah, humorvoll und von Achtung gegenüber dem Zuschauer getragen.

Derzeit wird daran gearbeitet, die Übereinstimmung zwischen den filmischen Kurzgeschichten und den drei ARTE-Leitwerten: **Offenheit, Respekt, Wärme** noch zu verbessern. Auch die Texte der Programmankündigungen sollen diese Werte widerspiegeln und besser verständlich sein.

Ein weiteres großes Projekt war die Vorbereitung des 10-jährigen Sendejubiläums. Dafür wurde im Oktober 2001 unter der Regie von Hélène Guétary mit der Produktion von 20 Spots mit ARTE-Programmhöhepunkten begonnen. Ferner wurde die Erneuerung des Designs sämtlicher Sendungen der **ARTE Info**-Redaktion ausgeschrieben, das ab dem 9. September 2002 zum Einsatz kommen soll.

## Auszeichnungen 2001

### ARTE INFO

*Wer war Omar Ben Nouf, von Algier nach Guben und zurück* von Jörg Krause - ARTE G.E.I.E.

- Deutsch-französischer Journalistenpreis, Hauptpreis in der Kategorie "Fernsehreportagen von 2 bis 10 Minuten", Paris



### ARTE-REPORTAGEN

*Allein gegen die Cowboys* von Uwe-Lothar Müller, Didier Ricou, Elise Humbert - ARTE G.E.I.E.  
 • Brigitte Bardot International Award, bei den Media and Arts Awards "Genesis Awards", Los Angeles



# Verwaltung und Technik

*Im Jahr 2001 kamen mehrere große Projekte aus dem Planungs- in das Realisierungsstadium: der Bau des neuen Sitzes, die Neugestaltung der Bild-, Ton- und Datenleitungen von und nach Deutschland, die digitale Ausstrahlung beider Sprachfassungen des ARTE-Programms sowie die Verbreitung des Nachmittagsprogramms in deutschen Kabelnetzen.*

*Im Personalbereich konnte im September 2001 nach mehrjährigen Verhandlungen der Tarifvertrag über ein neues Vergütungssystem unterschrieben werden.*

## Der neue Vergütungstarifvertrag

In der Gründungsphase von ARTE G.E.I.E. wurde ein provisorisches Gehaltsraster mit weiten Toleranzen für die einzelnen Stellen praktiziert, das sich mit steigender Stellenzahl immer stärker als unzulänglich für eine kohärente Gehaltspolitik erwies. Ab 1995 wurde deshalb schrittweise in Verhandlungen mit den Gewerkschaften ein neues Gehaltssystem mit den folgenden Kernelementen eingeführt:

- Bewertung und Eingruppierung der vorhandenen Stellen. Diese Bewertungen werden nach der von der renommierten Personalberatungsfirma HAY entwickelten analytischen Bewertungsmethode und zu Beginn mit Unterstützung dieser Firma vorgenommen. Später wurden Mitarbeiter in dieser Methode geschult und ein von der Personalabteilung und Belegschaftsvertretern paritätisch besetzter Ausschuss zur Eingruppierung der Stellen gebildet.
- Entwicklung eines Gehaltsrasters mit 10 Vergütungsgruppen, wobei sich die finanziellen Spannen der Vergütungsgruppen an Vergleichswerten in Deutschland und Frankreich orientieren, die unter Rückgriff auf die Gehaltsdatenbank der Firma HAY ermittelt wurden. Bei der Festlegung der Vergütungsgruppen und der Zuordnung der Stellen zu diesen Vergütungsgruppen mussten

Lösungen gefunden werden für die unterschiedlichen Gehaltsniveaus auf deutscher und französischer Seite.

- Der Aufstieg in die nächste Stufe innerhalb einer Vergütungsgruppe erfolgt nicht mehr automatisch nach einer bestimmten Zeit, sondern abhängig von einer jährlich durch die Vorgesetzten vorzunehmenden Bewertung, die darstellt, wie weit die im Vorjahr im Rahmen des jährlichen Mitarbeitergesprächs gemeinsam festgelegten Ziele erreicht wurden. Die Bewertung wird in Punkten ausgedrückt. Ist eine bestimmte Anzahl von Bewertungspunkten erreicht, erfolgt der Aufstieg in die nächste Gehaltsstufe.

Die gewählte Form des leistungsbezogenen Gehaltsaufstiegs setzt voraus, dass für jeden Mitarbeiter verbindliche Ziele vereinbart werden und deren Erreichen im folgenden Jahr bewertet wird. Um gute Voraussetzungen dafür zu schaffen, wurden Anfang 2002 spezielle Fortbildungseminare zu diesen Aufgaben für alle Mitarbeiter mit Führungsfunktionen durchgeführt.

Mitarbeiterversammlung am 3. Mai 2001 - Palais des Fêtes in Straßburg



## Baubeginn des neuen Gesellschaftssitzes

In den ersten Monaten des Jahres wurden die den Rohbau, die Fassaden, das Dach und die Haustechnik betreffenden Gewerke ausgeschrieben. Am 23. März wurde die Baugenehmigung erteilt, am 30. April die notarielle Urkunde über den Erwerb des Grundstücks durch ARTE zur Eintragung ins Grundbuch eingereicht. Nachdem die auf die Baugenehmigung folgende zweimonatige Einspruchsfrist Dritter ohne Einsprüche abgelaufen war und die ersten Gewerke vergeben waren, stand dem Baubeginn nichts mehr im Wege.

Fast zeitlich mit dem zehnjährigen Bestehen von ARTE G.E.I.E. am 30. April wurde am 3. Mai in Anwesenheit der französischen Ministerin für Kultur, der Präsidenten von Region und Departement, der Bürgermeisterin von Straßburg und zahlreicher weiterer Vertreter des öffentlichen Lebens, der Presse und der Mitarbeiter der Grundstein für den neuen Gesellschaftssitz von ARTE gelegt.

Mitte Juni wurde die Baustelle eingerichtet, Mitte Juli begannen die Arbeiten am Fundament, Mitte September wurden die ersten Mauern betoniert. Trotz anfänglicher Probleme mit dem Grundwasser kamen die Arbeiten planmäßig voran, so dass am Jahresende bereits neben der Tiefgarage die Mauern des Erdgeschosses und des ersten Obergeschosses fertiggestellt werden konnten. Durch eine auf einem Nachbargebäude installierte Kamera konnte der Baufortschritt im ARTE-Internet verfolgt werden.

Baustelle des neuen ARTE-Gesellschaftssitzes neben dem europäischen Parlament



## Planung der Fernsehtechnik des neuen Gesellschaftssitzes

Parallel zum Baubeginn wurde die Planung der Fernsehtechnik des neuen Gesellschaftssitzes weiter vorangetrieben. Arbeitsgruppen erstellten Unterlagen für die im ersten Quartal 2002 vorgesehene Ausschreibung der einzelnen Bereiche (Senderegie, Sendevorbereitung, zentraler Schaltraum, Studios, Nachrichtenbereich, Postproduktion). Ein in der ersten Jahreshälfte bei allen namhaften Geräteherstellern durchgeführte Umfrage nach Vorschlägen zur Realisierung der vorgesehenen Fernsehtechnik ergab mehrere mögliche Szenarios im Hinblick auf Normen und zentralen Geräte der einzelnen Bereiche. Diese Szenarios wurden Mitte November mit fachkundigen Vertretern der Mitglieder diskutiert und abgestimmt.

## Fertigstellung und Inbetriebnahme der Glasfaserleitung nach Kehl

Das im Jahr 2000 durch eine Kooperation mit der Stadtregion von Straßburg und der Universität Louis Pasteur begonnene Projekt einer Glasfaserleitung, die vom Standort des neuen Gesellschaftssitzes aus über das Gebäude von France 3 Alsace (derzeitiger Standort der Sendezentrale) und die Nachrichtenredaktion von ARTE in der Rue Saarlouis bis zur alten Kaserne in Kehl führt, konnte dank des intensiven Einsatzes aller Beteiligten unter Leitung der technischen Abteilung von ARTE fristgerecht am 1. Juli 2001 in Betrieb genommen werden.

## Auszeichnungen 2001

*Der große Rückschritt* von Pierre-Olivier François - ARTE G.E.I.E.

- **Deutsch-französischer Journalistenpreis, Sonderpreis** in der Kategorie "Fernsehen des Deutsch-Französischen Kulturrats", Paris

### PROGRAMM - PROMOTION & PRÄSENTATION

*Vorspann: Metropolis* von Velvet, Berlin, Novaproduct, Paris - ARTE G.E.I.E.

- Promax in Gold in der Kategorie "Bester Vorspann", Promax in Gold in der Kategorie "Bester Schrifteinsatz", PROMAX EUROPE, Amsterdam
- Gold Award, BDA USA
- Eyes & Ears Award in der Kategorie "Bester Sendungsopener / Programmvorspann", Münchener Medientage



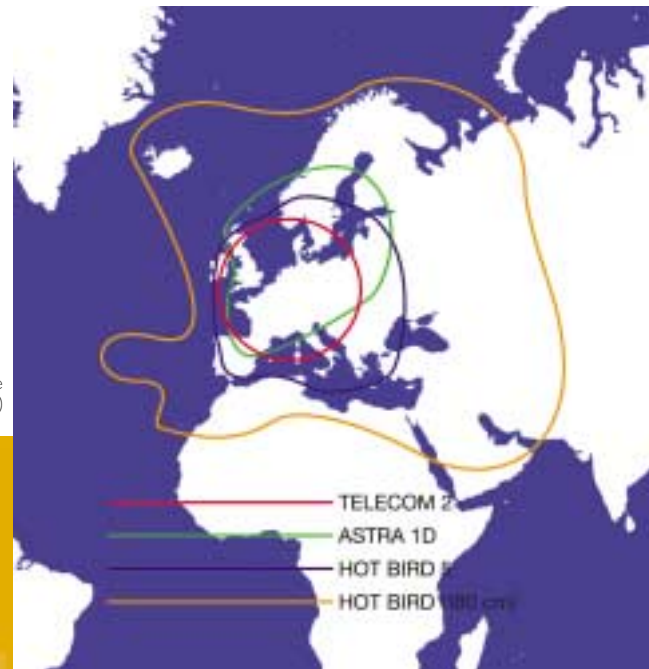


## Digitale Ausstrahlung des ARTE-Programms über EUTELSAT

Die Satelliten-Transponder der Systeme ASTRA und EUTELSAT, über die ARTE die deutsche und französische Version seines Programms in analoger Form verbreitet, stehen täglich erst ab 19.00 Uhr zur Verfügung, da tagsüber ein anderes Programm - in Deutschland der „Kinderkanal“, in Frankreich „La Cinqième“ - über diese Transponder verbreitet wird.

Um den Betreibern von Kabelnetzen und von digitalen Programm bouquets in Europa ganztägig ein Signal beider Sprachversionen des ARTE-Programms zur Verfügung stellen zu können, wurde das Projekt einer digitalen Parallel-Ausstrahlung in dem nicht für die analoge Ausstrahlung genutzten 9 Mhz-Frequenzband des Satelliten Hotbird 5 von EUTELSAT entwickelt, über das die französische Version analog verbreitet wird. Durch mehrere Tests wurde die Machbarkeit dieser simultanen Ausstrahlung bestätigt.

Für den Uplink wurde ein Vertrag mit der Telekom Luxembourg geschlossen, die die Sendeantenne in unmittelbarer Nähe des Endpunkts der ARTE-Glasfaserleitung in Kehl errichtete. Die Anlage dient gleichzeitig als Back-up für die analoge Ausstrahlung der deutschen Sprachversion über ASTRA. Der Betrieb wurde fristgerecht zum 1. Juli 2001 aufgenommen.



Satellitenreichweite (bis 180 cm-Antenne)

## Auszeichnungen 2001

Trailer Fernsehfilm: *Nouvelle vague* von Pascal Bantz - ARTE G.E.I.E.  
 • Promax in Gold in der Kategorie "Bestes Sounddesign", PROMAX EUROPE, Amsterdam

## Finanzen

### Einführung des Euro

Bereits ein Jahr vor der offiziellen Einführung des Euro am 01. Januar 2002 bereitete sich ARTE während des Wirtschaftsjahres 2001 durch verschiedene Maßnahmen auf dieses Ereignis vor: Seit Januar 2001 wurden die Rechnungen an die Kunden in Euro ausgestellt. In der ersten Augushälfte wurden die Module Beschaffung und Buchhaltung sowie Budgetverwaltung des von ARTE verwendeten Systems SAP auf den Euro umgestellt. Während einer zweimonatigen Übergangsphase in den Monaten November und Dezember erfolgte dann die Umstellung der Gehaltsabrechnung auf den Euro. Die Einführung der neuen Währung verlief planmäßig und ohne nennenswerte Probleme.

### Electronic Banking

Im Wirtschaftsjahr 2001 wurde die Begleichung eines Großteils der Lieferantenrechnungen sowie die Zahlung der Gehälter und Honorare auf das Electronic Banking umgestellt. Über 90% unserer Lieferanten werden seitdem auf diesem Wege bezahlt. Dabei werden die entsprechenden Daten elektronisch an die für uns zuständigen Filialen einer unserer Banken in Frankreich und Deutschland übertragen. Mit dieser Maßnahme wurde die Begleichung der Lieferantenrechnungen, insbesondere der aus Deutschland kommenden Rechnungen, erheblich beschleunigt.



### Erträge und Aufwendungen 2001

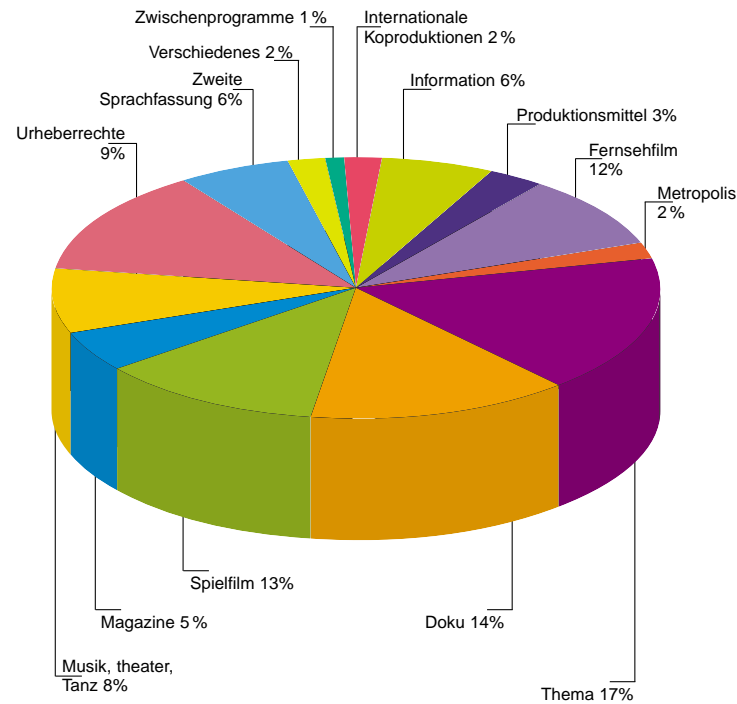
ARTE wird hauptsächlich aus den Fernsehgebühren Deutschlands und Frankreichs sowie im geringen Umfang durch eigene Erträge der Mitglieder und von ARTE G.E.I.E. finanziert. Die für ARTE bestimmten Fernsehgebühren fließen zunächst an die beiden Mitglieder, ARTE France und ARTE Deutschland, die nach dem Gründungsvertrag verpflichtet sind, jeweils paritätisch den von ihnen genehmigten Haushalt von ARTE G.E.I.E. zu finanzieren und die im gemeinsam beschlossenen Programmschema vorgesehenen Sendungen mit den erforderlichen Rechten zuzuliefern, soweit diese nicht von ARTE G.E.I.E. selbst produziert werden (ca. 20 Prozent des Programms).

Die drei Organisationen, die die Struktur von ARTE bilden, sind rechtlich selbstständig und erstellen jeweils ihre eigene Ertrags- und Aufwandsrechnung und Bilanz. Eine konsolidierte Bilanz besteht nicht und wäre wegen der unterschiedlichen rechtlichen Situation, Struktur und Aufgabenstellung auch schwierig zu erstellen. Die Erträge und Aufwendungen lassen sich jedoch grob zusammengefasst darstellen. Die auf der Grundlage der Wirtschaftsplanabrechnungen von ARTE Deutschland, ARTE France, und ARTE G.E.I.E. erstellte Zusammenfassung ergibt für 2001 folgendes Bild.

Trailer Fernsehfilm: *Warriors* von Christian Gyss - ARTE G.E.I.E.  
 • Promax in Gold in der Kategorie "Bester Trailer für einen Fernsehfilm", PROMAX EUROPE, Amsterdam

Trailer Music Planet: *John Lennon* von Sophie Houaud - ARTE G.E.I.E.  
 • Promax in Gold in der Kategorie "Bester Trailer für eine Musiksendung", PROMAX EUROPE, Amsterdam

**Konsolidierter Programmaufwand 2001**  
Gesamt: 203,921 Mio. Euro



**Wirtschaftsplanabrechnung 2001**  
ARTE konsolidiert

Jahresabschluss 2001	
Gesamt Ist-Erträge in TEuro	
Erträge aus Fernsehgebühren	308 096
Eigenerträge	6 166
<b>Gesamt</b>	<b>314 262</b>

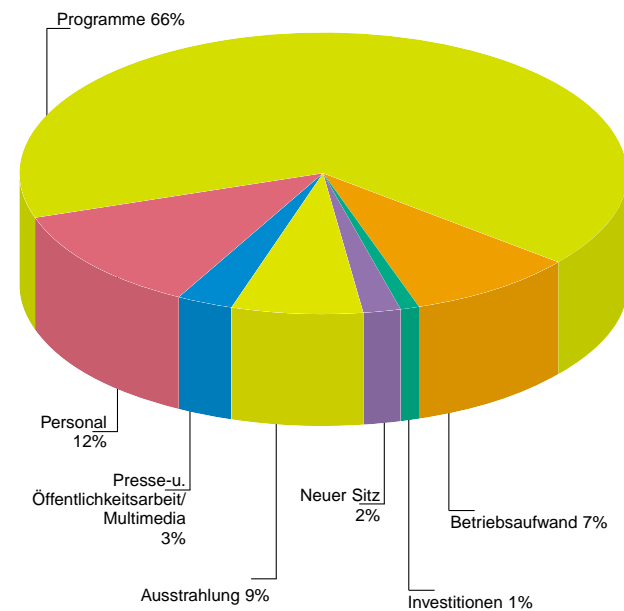
Jahresabschluss 2001	
Gesamt Ist-Erträge in TEuro	
Investitionen	3 587
Neuer Sitz	6 038
Betriebsaufwand	23 056
" Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Multimedia "	10 512
Personal	38 775
<b>Programme</b>	<b>203 921</b>
Thema	32 854
Doku	29 400
Magazine	10 472
Fernsehfilm	24 189
Musik, Theater, Tanz	15 785
Spielfilm	27 305
Information	11 624
Metropolis	4 209
Zwischenprogramme	1 804
Internationale Koproduktionen	3 067
Zweite Sprachfassung	13 209
Produktionsmittel	6 022
Urheberrechte	19 129
Verschiedenes	4 852
<b>Ausstrahlung</b>	<b>28 113</b>
<b>Gesamt</b>	<b>314 002</b>

<b>Ergebnis der Wirtschaftsplanabrechnung</b>	<b>260</b>
---	------------

Die Jahresabschlüsse 2001 von ARTE Deutschland, ARTE France und ARTE G.E.I.E. wurden von den folgenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaften geprüft:

- **ARTE Deutschland** : PWC Deutsche Revision
- **ARTE France** : Deloitte Touche Tohmatsu - Henri Fouillet
- **ARTE G.E.I.E.** : Barbier Frinault & Associés - Deloitte Touche Tohmatsu

**Konsolidierter Aufwand 2001**  
Gesamt: 314,002 Mio. Euro



**Impressum**

**Herausgegeben von ARTE G.E.I.E.**

- Abteilung Strategische Entwicklung und Koordinierung  
Leiter: Dr. Hans Walter Schlie
- Abteilung Presse und PR  
Leiterin: Claude-Anne Savin  
Koordinierung der Redaktion: Vincent Caluory
- Übersetzungen in Zusammenarbeit mit dem Sprachendienst
- Fotorecherche in Zusammenarbeit mit dem Fotodienst

**© ARTE G.E.I.E. – Presse & PR – August 2002**

- Graphische Konzeption: Welcome Byzance, F-67300 Schiltigheim
- Druck: Gyss imprimeur Obernai (Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier)
- Fotos (alle Rechte vorbehalten): S. 4: Shamrock Photo/Norbert Kesten - S. 5: ARTE/Frédéric Maigrot  
S. 6: ARTE/Frédéric Maigrot - S. 7: ARTE - S. 8: ARTE - S. 9: ARTE/Cell network/Active Base Concept  
S. 10: ARTE - S. 11: ARTE; ARTE France - S. 12: ARTE; ARTE France - S. 13: ZDF; NDR; ARTE France  
S. 14: ARTE France; ARTE France/Gemini Films - S. 15: WDR/Bavaria Film/S. Anneck; ARTE France; WDR  
S. 18: Frédéric Maigrot - S. 19: Eric Hartweg/SERS; ARTE - S. 21: ARTE France